

Rec'd PCT/PTO 04 FEB 2005

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 28 SEP 2004

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts G 1948 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des Internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08176	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 09.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A63B49/00		
Anmelder HEAD TECHNOLOGY GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

I ☒ Grundlage des Bescheids

II ☐ Priorität

III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen

VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 08.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 27.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Squeri, M Tel. +49 89 2399-8417



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-22 eingegangen am 05.08.2004 mit Schreiben vom 05.08.2004

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung, Seiten:
 - ☐ Ansprüche, Nr.:
 - ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-23
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-23 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-23
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: EP-A-0 497 561 (RUBBERMADE ACCESSORIES) 5. August 1992 (1992-08-05) in der Anmeldung erwähnt
D2: JP 60 168473 A (AJIA WAASU KK) 31. August 1985 (1985-08-31)
D3: US-A-5 106 086 (ACOSTA) 21. April 1992 (1992-04-21)
D4: FR-A-2 725 908 (BIANCHI) 26. April 1996 (1996-04-26)

Abschnitt V:

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 17 im Sinne von Artikel 33(3) PCT nicht erfinderisch ist.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der Ansprüche 1 und 17 angesehen; soweit diese Ansprüche zu verstehen sind (siehe Abschnitt VIII), offenbart dieses Dokument die folgenden Merkmale der Ansprüche (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): ein Ballspielschläger mit einer Dämpfungsvorrichtung mit einem Grundkörper aus elastischem Material (z.B. Polyvinylchlorid) und einer Verbindungseinrichtung, die derart ausgebildet ist, dass die Dämpfungsvorrichtung am 4, 6 oder 8 Längssaite des Ballspielschlägers "relativ lose" anbringbar ist, ohne die Saiten "wesentlich" miteinander zu koppeln.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 17 unterscheidet sich daher von dem bekannten Ballspielschläger mit der Dämpfungsvorrichtung dadurch, daß für den Grundkörper ein Schaummaterial benutzt wird (Anspruch 16: auch Polyvinylchlorid könnte ausgewählt werden).

Bei diesem Merkmal handelt es sich aber nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um eine neue Ausführungsart der Dämpfungsvorrichtung gemäß D1 zu schaffen.

Weiterhin, dieses Merkmal wurde schon für denselben Zweck bei einer ähnlichen Dämpfungsvorrichtung benutzt, vgl. dazu Dokument D3, insbesondere Spalte 2, Zeilen 51-54. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einer Dämpfungsvorrichtung gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne

- weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Dämpfungsvorrichtung gemäß der Ansprüche 1 und 17 gelangen. Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 17 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

3. Weiterhin, weisen die abhängigen Ansprüche die folgenden Mängel auf:

Ansprüche 2-3, 5, 7-8, 16-23

Die hinzukommenden Merkmale der abhängigen Ansprüche 2-3, 5, 7-8, 16-23 bringen nichts Erfinderisches, da diese Merkmale vom Dokument D1 bekannt sind.

Ansprüche 4, 6 und 9-13

Die hinzukommenden Merkmale der abhängigen Ansprüche 4, 6 und 9-13 bringen nichts Erfinderisches, da diese Merkmale von den Dokumenten D2, D3 oder D4 bekannt sind.

Ansprüche 14 und 15

Die abhängigen Ansprüche 14 und 15 enthalten lediglich einfache konstruktive Merkmale, die sich für den einschlägigen Fachmann ohne erfinderisches Zutun ergeben (Art. 33.3 PCT).

Abschnitt VIII:

- 4. Die in den Ansprüchen 1 und 17 benutzten relativen Begriffe "relativ lose" und "wesentlich" haben keine allgemein anerkannte Bedeutung und lassen den Leser über die Bedeutung der betreffenden technischen Merkmale im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieser Ansprüche nicht klar ist (Artikel 6 PCT).

5. August 2009

Patentansprüche

- Head Technology GmbH et al.
u.2.: 6.1348R
1. Dämpfungsvorrichtung (10) für Ballspielschläger mit einem Grundkörper (16) aus Schaummaterial und einer Verbindungseinrichtung (18; 24, 26), die derart ausgebildet ist, dass die Dämpfungsvorrichtung (10) an mindestens ^{zwei} ~~eine~~ Längssaiten (4) eines Ballspielschlägers ^{relativ lose} anbringbar ist, ohne die Saiten wesentlich miteinander zu koppeln.
 - ~~2. Dämpfungsvorrichtung (10) nach Anspruch 1, die derart ausgebildet ist, dass sie an zwei Längssaiten (4) eines Ballspielschlägers anbringbar ist, ohne die Saiten wesentlich miteinander zu koppeln.~~
 - 10 ~~3.~~ 2. Dämpfungsvorrichtung (10) nach Anspruch 1 ~~oder 2~~, die derart ausgebildet ist, dass sie an vier Längssaiten (4) eines Ballspielschlägers anbringbar ist, ohne die Saiten wesentlich miteinander zu koppeln.
 - ~~4.~~ 3. Dämpfungsvorrichtung (10) nach ~~einem der~~ Ansprüchen 1 ^{oder 2} ~~bis 2~~, wobei der Grundkörper (16) länglich oder bandförmig ausgebildet ist.
 - 15 ~~5.~~ 4. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis ³ ~~4~~, wobei die Verbindungseinrichtung (18; 24, 26) auf einer Seite des Grundkörpers (16) vorgesehen ist.
 - ~~6.~~ 5. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis ⁴ ~~5~~, die durch eine wieder zu öffnende Verbindungseinrichtung (18; 24, 26) wiederverwendbar ist.
 - 20 ~~7.~~ 6. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis ⁵ ~~6~~, wobei die Verbindungseinrichtung als eine auf dem Grundkörper (16) vorgesehene Klebstoffschicht (18), vorzugsweise als eine wiederlösbare und/oder wiederpositionierbare Klebstoffschicht, ausgebildet ist.
 - ~~8.~~ 7. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis ⁶ ~~7~~, wobei die Verbindungseinrichtung als mechanischer Verschluss (24, 26), vorzugsweise in Form eines Klettverschlusses, ausgebildet ist.
 - 25 ~~9.~~ 8. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis ⁷ ~~8~~, wobei der Grundkörper (16) zum Umschlingen der mindestens zwei Längssaiten (4) einteilig ausgebildet ist.

- 12.9. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei der Grundkörper (16) mehrteilig, insbesondere zweiteilig, ausgebildet ist und die Grundkörperteile (16-1, 16-2) gegenüberliegend derart anbringbar sind, dass die mindestens zwei Längssaiten (4) dazwischen aufgenommen sind.
- 5 12.10. Dämpfungsvorrichtung (10) nach Anspruch 9, wobei ein erster Grundkörperteil (16-1) einen ersten Teil (24) des mechanischen Verschlusses und ein zweiter Grundkörperteil (16-2) einen zweiten Teil (26) des mechanischen Verschlusses aufweisen, die miteinander in Eingriff bringbar sind.
- 10 12.11. Dämpfungsvorrichtung (10) nach Anspruch 9, wobei mindestens einer der Grundkörperteile (16-1, 16-2) zum Verbinden mit dem anderen Grundkörperteil (16-2, 16-1) eine Klebstoffschicht (18-1, 18-2) aufweist.
- 15 12.12. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 8 und 9 bis 10, wobei sich der mechanische Verschluss im wesentlichen über die gesamte Länge des Grundkörpers (16) bzw. der Grundkörperteile (16-1, 16-2) erstreckt und im wesentlichen identische Hakenelemente (24) aufweist, die miteinander in Eingriff bringbar sind.
- 12.13. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, wobei das Schaummaterial des Grundkörpers (16) aus offen- oder geschlossenzelligem Schaum gebildet ist.
- 20 12.14. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 13, wobei das Schaummaterial des Grundkörpers (16) eine Rohdichte zwischen 10 und 1000 kg/m³, bevorzugt zwischen 100 und 500 kg/m³, aufweist.
- 25 12.15. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 14, wobei das Schaummaterial des Grundkörpers (16) eine Wärmeleitfähigkeit zwischen 0,03 und 0,05 W/mK aufweist.
- 12.16. Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 15, wobei das Schaummaterial des Grundkörpers (16) aus der aus Polystyrol, Polyvinylchlorid, Polyethylen, Polyurethan, Harnstoff-Formaldehyd, Phenol-Formaldehyd, Epoxidharz und Silikon bestehenden Gruppe ausgewählt ist.
- 30 12.17. Ballspielschläger mit mindestens einer Dämpfungsvorrichtung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 16, wobei der Ballspielschläger eine Bespannung mit Längssaiten (4)

und Quersaiten (6) aufweist und die Dämpfungsvorrichtung (10) an mindestens ^{zwei} ~~ein~~ der Längssaiten (4) ^(und dieselben) angebracht ist, ohne die Saiten wesentlich miteinander zu koppeln.

18. Ballspielschläger nach Anspruch ¹⁷ 18, wobei die Dämpfungsvorrichtung (10) in einem Bereich außerhalb der Quersaiten (6) an den Längssaiten (4) angebracht ist.

19. Ballspielschläger nach Anspruch ¹⁷ 18 oder ¹⁸ 19, wobei die Dämpfungsvorrichtung (10) in einem Bereich zwischen einem Herzbereich (8) des Ballspielschlägers und der zum Herzbereich am nächsten liegenden Quersaite (6*) an den Längssaiten (4) angebracht ist.

20. Ballspielschläger nach einem der Ansprüche ¹⁷ 18 bis ¹⁹ 20, wobei die Dämpfungsvorrichtung (10) im Bereich der längsten Längssaiten (4) vorgesehen ist.

21. Ballspielschläger nach einem der Ansprüche ¹⁷ 18 bis ²⁰ 21, wobei die Dämpfungsvorrichtung (10) an mindestens zwei benachbarten Längssaiten (4) angebracht ist, ohne diese Saiten wesentlich miteinander zu koppeln.

22. Ballspielschläger nach einem der Ansprüche ¹⁷ 18 bis ²¹ 22, wobei die Dämpfungsvorrichtung (10) an vier benachbarten Längssaiten (4) angebracht ist, ohne diese Saiten wesentlich miteinander zu koppeln.

~~24. Ballspielschläger nach einem der Ansprüche 18 bis 23, wobei die Dämpfungsvorrichtung (10) die Längssaiten (4) [relativ lose umfasst]~~

Best Available Copy